

Nachfolge

Professor Jud

*Zwischenbericht aus der
Berufungskommission Nachfolge
Professor Jud am Institut für
Maschinenelemente und
Konstruktionslehre.*

von
KaBl

Vielleicht kurz zum Prozedere einer solchen Berufung:

Ca. zwei Jahre vor dem Emeritieren eines Professors konstituiert sich die Kommission. Sie ist viertelparitätisch, also z.B acht Professoren, vier Assistenten vier Studierende plus ein Professor aus dem Ausland. Die Mitglieder der Studierenden müssen den ersten Studienabschnitt abgeschlossen haben und die facheinschlägigen Prüfungen absolviert haben. Ihnen obliegt es, die didaktischen Fähigkeiten der Bewerber zu beurteilen.

In der ersten Sitzung wird der Ausschreibungstext beschlossen sowie die Zeitschriften, in denen er veröffentlicht wird. Außerdem werden Institute und Firmen im In- und Ausland angeschrieben und gebeten, mögliche Kandidaten zu nennen.

In den darauffolgenden zwei bis drei Monaten ist dann die eigentliche Bewerbungszeit. Die Unterlagen, Lebensläufe, Zeugnisse, Veröffentlichungen etc. der einzelnen Bewerber werden gesammelt und liegen für die Mitglieder der Kommission zur Einsichtnahme auf.

In der darauffolgenden Sitzung wird beschlossen, wer in die engere Wahl fällt und zu einem Berufungsvortrag eingeladen wird. Die einzelnen Kandidaten werden dann nach Graz gebeten, sie werden durchs Institut geführt, haben Gelegenheit, die Infrastruktur zu sehen und mit den Mitarbeitern zu sprechen. An den öffentlichen Vortrag schließt sich eine Diskussion an. Darauf folgt noch ein internes Gespräch ausschließlich mit den Mitarbeitern der Kommission.

Nach Abschluß der Vorträge findet eine weitere Sitzung statt, in der schließlich ein Dreier-Vorschlag beschlossen wird. Dieser wird nach Wien geschickt, danach nimmt das Ministerium die Verhandlungen mit dem Erstgereihten Kandidaten auf (das kann auch durchaus länger dauern!).

An unserer Fakultät ist bei den Professoren zur Zeit einiges in Bewegung.

Die Verfahren zur Nachbesetzung der Professuren an den Instituten Hydraulische Strömungsmaschinen (Professor Jaberg - wir berichteten im MB-Aktuell) und Wärmetechnik (seit 1. Oktober ist Frau Professor Reetz in Graz) sind bereits abgeschlossen. Die Vorträge zur Nachfolge von Professor Wohlhart haben am 30. und 31. Oktober stattgefunden. Auch bei der Nachbesetzung von Professor Gretler stehen uns die Vorträge unmittelbar ins Haus. In welcher Form Professor Moser (Verfahrenstechnik) nachbesetzt werden wird, ist derzeit noch unsicher.

Für den Posten eines ordentlichen Professors am Institut für Maschinenelemente und Konstruktionslehre haben sich 20 Kandida-

ten beworben. Davon wurden zehn zu einer Vortrag eingeladen. Diese Vortragsreihe fand Anfang Oktober statt.

Für uns Studierende standen die Spitzenreiter ohne lange Diskussion fest.

An erster Stelle mit deutlichem Abstand stand für uns Herr Dipl.-Ing Jürgens von der LuK/ Mercedes Benz. Er ist seit 25 Jahren in der Industrie tätig und kann zahlreiche Patente und Veröffentlichungen vorweisen. Er begeisterte uns mit einem Vortrag zu einem an sich recht trockenen Thema (Getriebegehäuse für KFZ). An der zweiten Stelle stand für die Studierenden Herr Dr.-Ing Wagner, ebenfalls von der Mercedes-Benz AG. In seinem Vortrag über die Auslegung und Gestaltung von hydraulischen Getriebesteuerungen zeigte er uns seine rhetorischen Fähigkeiten und auch seine fachliche Kompetenz.

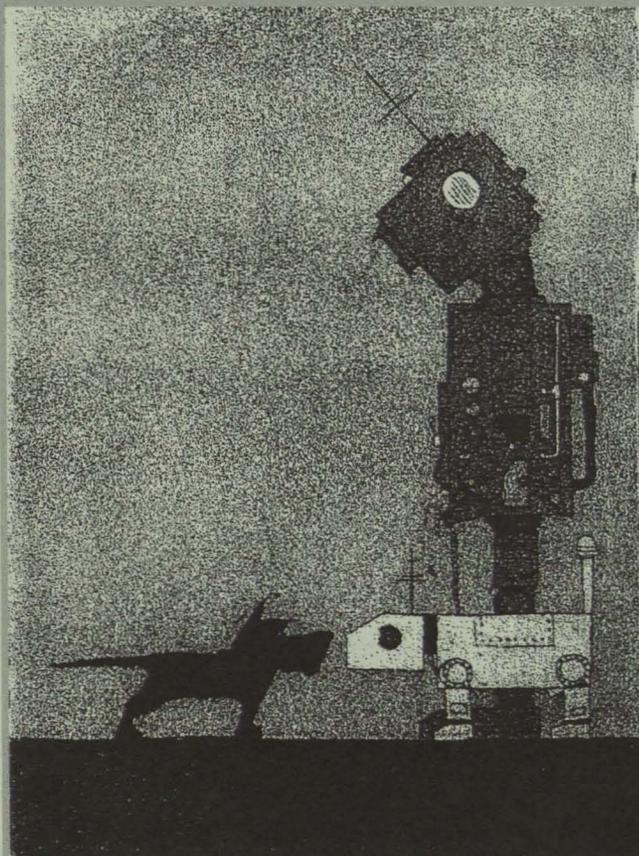
In der Sitzung der Berufungskommission wurden diese zwei Kandidaten dann auch nach sehr kurzer Diskussion an die ersten beiden

Plätze gereiht. Über den Dritten gab es größere Meinungsunterschiede. Schließlich gab es einen mehrheitlichen Entschluß für Herrn Dr.-Ing Rainer von der AVL, Graz. Die Studierenden stimmten gegen diesen Beschluß, da uns sein Vortrag nicht wirklich vom Hocker gerissen hatte. Unser Wunschkandidat wäre Herr Dr.-Ing Rutz von der Lindauer Dornier gewesen, bei dem zumindest gesichert gewesen wäre, daß keine allgemeine Schlafkrankheit während seiner Vorlesung ausbricht. Um unseren Unwillen über diese Entscheidung zu äußern, legten wir dem Protokoll ein Minderheitenvotum bei.

Die Reihung sieht also wie folgt aus:

- 1) Dipl.-Ing Jürgens Gunter
- 2) Dr.-Ing. Wagner Gerhard
- 3) Dr.-Ing Rainer Gotthard

Jetzt heißt es abwarten, wie die Sache im Ministerium weitergeht. Die Chancen stehen aber recht gut, daß einer der ersten zwei Kandidaten den Weg nach Graz finden wird.



Die andere Seite

Im Rahmen des künstlerischen Salons der Technischen Fakultäten wurden die außergewöhnlichen künstlerischen Fertigkeiten von UP DI Dr. techn. Adolf Frank vorgestellt.

Seine Radierungen sind in Professorenkreisen schon seit langem bekannt. Der einmalige Inhalt, die Verbindung von technischen Motiven mit einem kritischen Blick auf die Funktion, die Menschlichkeit und die Umwelt veredelt mit einem Korn an Humor gibt den Radierungen von Prof. Frank eine interessante Originalität. Vorgestellt wurde nur Prof. Franks derzeitiger künstlerischer Standort, die „gräulich“ graue Periode.